

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



### CIPRA Österreich – Alpen-News 6/2016

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Alpeninteressierte!

Mit dem 6. Newsletter von CIPRA Österreich neigt sich das Jahr 2016 dem Ende zu. Es war ein ereignisreiches, schwieriges und herausforderndes Jahr mit Höhen und Tiefen für den Alpenschutz. Dennoch konnte CIPRA Österreich mit einigen Projekten, wie die Veröffentlichung des Buches „25 Jahre Alpenkonvention – Ein- und Ausblicke“, mit der Veröffentlichung des Tagungsbandes zum Durchführungsprotokoll „Energie“ oder der fachlichen Mitarbeit zum Bodenschutzprotokoll doch einige Aktivitäten zur Umsetzung der Alpenkonvention setzen. Gewählt wurde bei CIPRA Österreich auch und es ist erfreulich, dass Vorsitzender sowie alle Komiteemitglieder einstimmig für die kommenden 3 Jahre wiedergewählt wurden.

**CIPRA Österreich wünscht Ihnen/Dir schöne, ruhige und besinnliche Weihnachten, einen guten Jahreswechsel und alles Gute für 2017.**



### Endbericht zur Umsetzung des Protokolls „Bodenschutz“ liegt vor

Obwohl die Alpen über eine sehr begrenzte Nutzung des Bodens verfügen, wird täglich viel Boden verbraucht und versiegelt. Dies veranlasste das Deutsche Umweltbundesamt 2015 eine Studie in Auftrag zu geben, ob das Protokoll „Bodenschutz“ der Alpenkonvention eine alpenweite Umsetzung erfährt, welche Unterschiede der Anwendung in den einzelnen Alpenstaaten bestehen und wie eine alpenweite Vernetzung zu einer besseren Umsetzung beitragen könnte. Geleitet vom Büro blue!advancing european projects GbR in München, fand dieses Projekt fachliche Unterstützung durch das Büro Land-Plan und CIPRA Österreich mit fachlicher Begleitung durch R. Kals (alpen.raum.planung/Salzburg) und S. Schmid (Universität Innsbruck und Mitglied der Rechtsservicestelle Alpenkonvention). Mit dem nun vorliegenden Endbericht wurde eine Grundlage geschaffen, das Thema „Bodenschutz“ verstärkt in das Blickfeld zu rücken und darauf aufbauend alpenweite Maßnahmen zur Reduktion des Bodenverbrauchs zu ergreifen.

Weitere Informationen:

[Endbericht-Bilanzierung Bodenschutzprotokoll](#)

[www.umweltbundesamt.de/themen/bodenschutz-in-den-alpen-auf-dem-pruefstand](http://www.umweltbundesamt.de/themen/bodenschutz-in-den-alpen-auf-dem-pruefstand)

## **Wildnisanalyse zum Nationalpark Kalkalpen**

Nachdem der Salzburger Anteil des Nationalparks Hohe Tauern kürzlich vom European Wilderness Quality Standard und Audit System geprüft wurde, folgte nun der Nationalpark Kalkalpen in Oberösterreich. Der umfassende Bericht liefert eine vollständige Analyse zur Wildnis-Situation im Nationalpark. Verbesserungsmaßnahmen werden erörtert, Empfehlungen vorgeschlagen, um die europäischen Wildnis-Qualitätsstandards zu erreichen.

Weitere Informationen:

[European Wilderness Quality Standard Audit Kalkalpen](#)

[European Wilderness - Kalkalpen Report](#)

## **Sektorales Fahrverbot in Tirol mit Ausnahmen verordnet**

Nach drei Anläufen wurde das Sektorale Fahrverbot in Tirol am 31. Oktober 2016 von der Tiroler Landesregierung verordnet. Äußerst bedauerlich ist die Tatsache, dass man dem Druck der Europäischen Union nachgegeben hat und die Euroklassen 5 (bis Mai 2017) und Euroklassen 6 gänzlich davon ausgenommen hat. Da bekannt ist, dass insbesondere der internationale Transit vielfach über moderne Fahrzeuge dieser Euro-Klassen verfügt, hat sich bereits in dieser kurzen Zeit bewahrheitet, dass keine Verlagerung auf die Bahn stattfindet, sondern der Transit unaufhörlich zunimmt und voraussichtlich im Jahre 2016 über 2 Millionen Transit-LKWs über den Brenner fahren werden. Aufgrund zahlreicher offener Fragen, hat sich das Transitforum Austria-Tirol mit dieser Sachlage intensiv befasst und stellt dazu einige Informationen zur Aufklärung zu Verfügung.

Weitere Informationen:

[Verträge sind zu halten – Information des Transitforums Austria-Tirol](#)

[Verordnung Sektorales Fahrverbot vom 18.05.2016](#)

[Änderung Verordnung Sektorales Fahrverbot vom 31.10.2016](#)

[www.transitforum.at](http://www.transitforum.at)

## **Osttiroler Politiker und Touristiker schielen zur Alemagna**

Im letzten Newsletter haben wir bereits über die neuen Alemagna-Pläne berichtet. Auch wenn das Europäische Parlament den Alemagna-Plänen mit 454 Nein- und nur 104 Ja-Stimmen eine regelrechte Abfuhr erteilt hat, ist keine Ruhe eingeleitet. Vielmehr haben nun die oberitalienischen Befürworter die Alemagna-Pläne nach Osttirol getragen und bedauerlicherweise bei Lokalpolitikern und Touristikern offene Ohren dafür gefunden. Bekräftigt wurde dies durch eine Medienmitteilung des Planungsverbandes Osttirol am 01.12.2016. Ausschließlich der Bürgermeister der Gemeinde Kartitsch, Josef Außerlechner, hat sich am 11. Dezember 2016, am Internationalen Tag der Berge, wie ein Fels in der Brandung wiederholt vehement gegen die Errichtung dieser hochrangigen Transitschneise für den alpenquerenden Verkehr ausgesprochen. Diese Gemeinde stand ja jahrelang durch das Cavallino-Kinigat-Projekt durch den Karnischen Kamm im Fadenkreuz der Alemagna-Pläne.

Weitere Informationen:

[www.cipra.at](http://www.cipra.at) (Alemagna-Pläne bedrohen Osttirol)

## **Peter Haßlacher als Vorsitzender von CIPRA Österreich bestätigt**

Der Tiroler Peter Haßlacher wurde bei der diesjährigen Delegiertenversammlung von CIPRA Österreich für weitere 3 Jahre als Vorsitzender einstimmig von den Delegierten aus den Bundesländern und Nicht-Regierungsorganisationen wiedergewählt. Als Schwerpunkte stehen für Peter Haßlacher 2017 der alpine Freiraumschutz, die Internationale Jahresfachtagung in Innsbruck und ein zügiges Fortkommen der Alpenkonvention auf der Agenda ganz oben.

Weitere Informationen:

[www.cipra.at](http://www.cipra.at)

## **Österreichischer Alpenverein präsentiert Gesundheitsstudie**

In einer großangelegten Studie des Österreichischen Alpenvereins mit namhaften Wissenschaftlern wurde jetzt nachgewiesen, dass der aktive Bergsport zu einer sichtbaren Gesundheitswirkung beiträgt. Vor allem die

Psyche verändert sich nach wenigen Stunden Wanderung besonders positiv, indem die Stimmung gehoben wird und eine zunehmende Gelassenheit auftritt. Negative Aspekte, wie Energielosigkeit oder Angst treten dabei immer stärker in den Hintergrund.

Weitere Informationen:

[Österreichischer Alpenverein - Gesundheitsstudie](#)

## 25 Jahre Alpenkonvention

Ein Vierteljahrhundert ist seit der Unterzeichnung der Rahmenkonvention im Jahre 1991 in Salzburg vergangen. Ein Meilenstein für eine neue und zukunftsweisende und umfassende Alpenpolitik, sollte man meinen. Nach 25 Jahren Alpenkonvention, eine Zeitspanne, wo durchaus neue Wege in der Alpenpolitik möglich wären, ist es angebracht, einen kritischen Blick in die Vergangenheit zu werfen, aber insbesondere auch den Blick in die Zukunft zu richten, ob das internationale Vertragswerk der Alpenkonvention einen erkennbaren und sichtbaren Einfluss auf einen umfassenden Alpenschutz und eine nachhaltige Alpenentwicklung gebracht hat. Im Rahmen eines interessanten Vortrages von Alpenforscher Prof. em. Dr. Werner Bätzing und einer anschließenden Podiums- und Publikumsdiskussion mit namhaften Persönlichkeiten wurde das Buch von CIPRA Österreich „25 Jahre Alpenkonvention – Ein- und Ausblicke“ präsentiert, worin 22 AutorInnen ihre unterschiedlichsten Eindrücke über die Alpenkonvention schildern und klare Worte für deren Weiterentwicklung als wichtiges Alpeninstrument finden.

Weitere Informationen zum Buch (siehe auch unter Publikationen in diesem Newsletter):

[www.cipra.at](http://www.cipra.at)

## Band 1 – Das Protokoll „Energie“ der Alpenkonvention und CIPRA Österreich

Die Rechtsservicestelle Alpenkonvention bei CIPRA Österreich veranstalten jährlich für BehördenvertreterInnen, NGOs, Bürgerinitiativen und Privatpersonen einen Workshop zu einem bestimmten Durchführungsprotokoll der Alpenkonvention. 2016 setzten sich beim Workshop in Salzburg 6 RechtsexpertInnen intensiv mit dem Energieprotokoll auseinander. Im Band 1 aus der „CIPRA Österreich-Schriftenreihe zur Alpenkonvention“, welcher nun vom Verlag Österreich veröffentlicht wurde, beinhaltet alle Vorträge und erläutert darin die unterschiedlichen Formen der Anwendung. Der Band umfasst außerdem alle authentischen Vertragssprachen sowie eine tabellarische Darstellung der Vorentwürfe zum Protokoll. Das Werk ist eine vorzügliche Informationsquelle für all jene, die sich regelmäßig mit der Alpenkonvention und im Speziellen mit Fragen zum Energieprotokoll befassen.

Weitere Informationen zum Buch (siehe auch unter Publikationen in diesem Newsletter):

[www.cipra.at](http://www.cipra.at)

---

## Publikationen, Broschüren, Magazine, Zeitschriften

### 25 Jahre Alpenkonvention – Ein- und Ausblicke

22 AutorInnen befassen sich eingehend mit der Umsetzung der Alpenkonvention seit 25 Jahren und fordern für die Zukunft einen Richtungswechsel in der Alpenpolitik, damit die Alpenkonvention mit ihren 8 Durchführungsprotokollen ihre grenzüberschreitende Kraft entfalten kann.

*Haßlacher, P. & CIPRA Österreich – Hrsg. (2016): 25 Jahre Alpenkonvention – Ein- und Ausblicke. Eigenverlag. Innsbruck-Igls, 134 S.*

[Bestellformular](#)

Hinweis: Das Buch ist kostenlos gegen Versandgebühren erhältlich (Inland: € 2,5, Ausland € 5,5)

---

### Das Protokoll „Energie“ der Alpenkonvention

#### *CIPRA Österreich – Schriftenreihe zur Alpenkonvention, Band 1*

In sechs Beiträgen werden die Inhalte des Energieprotokolls der Alpenkonvention aufgearbeitet und die unterschiedlichen Formen der Anwendung dargestellt. Enthalten sind ebenso alle authentischen Vertragssprachen, die Auszüge aus den parlamentarischen Umsetzungsmaterialien und eine tabellarische Darstellung der Vorentwürfe zum Protokoll.

Essl, J. & S. Schmid – Hrsg. (2016): *Das Protokoll „Energie“ der Alpenkonvention. CIPRA Österreich – Schriftenreihe zur Alpenkonvention. Verlag Österreich. Bd. 1; Wien-Innsbruck, 185 S. (ISBN 978-3-7046-7624-5, € 42,-)*

Hinweis: Bei direkter Bestellung über den Verlag Österreich ([order@verlagoesterreich.at](mailto:order@verlagoesterreich.at)) und unter Angabe „CIPRA Österreich“, besteht die Möglichkeit, das Buch nach dem Buchpreisbindungsgesetz 5 % günstiger zu erwerben.

## **Alpine Nature 2030 - Creating (ecological) connectivity for generations to come** **Ökologische Netzwerke in den Alpen – Status quo und zukünftige Entwicklung**

Diese Publikation fasst 10 Jahre Erfahrungen zum ökologischen Verbund in den Alpen zusammen und eröffnet interessante Perspektiven für die Entwicklungen der kommenden Jahre. Die enthaltenen Artikel bieten eine vielfältige Übersicht zu Schwerpunktthemen wie den Zusammenhängen zwischen ökologischer Vernetzung und Ökosystemleistungen, den Erfahrungen in Pilotregionen, den europäischen und nationalen Vernetzungspolitiken, der Kartographie der Verbundgebiete in den Alpen und vielen weiteren. Eine Vielzahl bisher unveröffentlichter Karten ergänzt die Artikel. Zahlreiche ExpertInnen und ForscherInnen aus den Alpenländern haben zu diesem Werk beigetragen.

*Plassmann G. et al. (2016): Alpine Nature 2030. Creating (ecological) connectivity for generations to come. Federal Ministry for the Environment, Nature Conservation. Berlin, 251 S.*

Die Publikation kann in englischer Sprache [heruntergeladen](#) oder über das [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit](#) bestellt werden.

## **EIN PROZENT IST GENUG – Mit wenig Wachstum soziale Ungleichheit, Arbeitslosigkeit und Klimawandel bekämpfen** **Der neue Bericht an den Club of Rome**

Wer wissen will, warum Wachstum unseren Wohlstand gefährdet, und was jetzt zu tun ist, muss dieses Buch lesen (Herman E. Daly). Dieses Buch macht Hoffnung, dass es einen Weg in eine bessere Zukunft gibt (Franz J. Radermacher).

*Randers, J. & G. Maxton (2016): EIN PROZENT IST GENUG – Mit wenig Wachstum soziale Ungleichheit, Arbeitslosigkeit und Klimawandel bekämpfen (der neue Bericht an den Club of Rome). Oekom Verlag (Hrsg.); München, 288 S. (ISBN 978-3-86581-810-2, € 23,60)*

## **Veranstaltungen, Workshops, Tagungen**

### **Save the Date!**

#### **Internationale Konferenz „Frauen in Bergregionen“ am 18. und 19. April 2017 in Alpbach/Tirol!**

Im Rahmen des österreichischen Vorsitzes der Alpenkonvention findet von 18. bis 19. April 2017 in Alpbach die Internationale Konferenz „Frauen in Bergregionen“ statt. Diese Veranstaltung stellt die einzigartige Rolle von Frauen in den Mittelpunkt und beleuchtet ihren unverzichtbaren Beitrag zum Schutz, der Erhaltung und der Weiterentwicklung von Gebirgsregionen. Für Bundesminister Andrä Rupprechter, derzeit Vorsitzender der Alpenkonvention, sind diese Fragen ein großes Anliegen. Profitieren Sie von Austausch und Vernetzung, lernen Sie innovative Projekte kennen und entwickeln Sie neue Lösungsansätze! Bitte merken Sie sich den Termin vor! Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung folgen Ende Jänner 2017.

Wir freuen uns darauf, Sie am 18./19. April 2017 in Alpbach begrüßen zu dürfen! Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch (mit Simultanübersetzung). Bei Fragen sind wir für Sie erreichbar unter [fraueninbergregionen@umweltbundesamt.at](mailto:fraueninbergregionen@umweltbundesamt.at)

### **Save the Date!**

#### **International Conference „The Role of Women in Mountain“ in Alpbach/Tyrol from 18th to 19th of April 2017!**

In the course of the Austrian presidency of the Alpine Convention, Austria will host the international conference „The Role of Women in Mountain Regions“ in Alpbach/Tyrol from 18th to 19th of April 2017. The conference will address the unique role of women and their indispensable contribution towards the protection, preservation and development of mountain areas. As current president of the Alpine Convention Federal Minister Andrä Rupprechter has put this issue at the centre of his agenda. Benefit from mutual exchange and networking, get

to know innovative projects and develop new solutions! Once we have finished the conference programme, we will provide you with all relevant information. Please save the date for this conference! Further information and the conference programme will be sent by the end of January 2017. The conference will be held in both English and German (with simultaneous translation). We look forward to welcoming you in Alpbach from 18th to 19th of April 2017! For any further questions, please contact us via [fraueninbergregionen@umweltbundesamt.at](mailto:fraueninbergregionen@umweltbundesamt.at)

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raumes  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



Mehr von CIPRA Österreich finden Sie auf unserer Website [www.cipra.at](http://www.cipra.at)

Wenn Sie den AlpenNewsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen kostenlos unter [josef.essl@cipra.org](mailto:josef.essl@cipra.org) abbestellen.

Internationale Alpenschutzkommission  
CIPRA Österreich  
Strozzigasse 10/7-9  
A-1080 Wien, Österreich

CIPRA Österreich-Alpenkonventionsbüro  
Salumer Straße 1/4. Stock  
A-6020 Innsbruck

[oesterreich@cipra.org](mailto:oesterreich@cipra.org)

[www.cipra.at](http://www.cipra.at)